

# RS OGH 1958/1/23 2Ob665/57, 1Ob239/66, 5Ob222/72, 1Ob110/74, 5Ob88/75, 7Ob606/76, 8Ob532/76, 8Ob572/

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.01.1958

## Norm

ABGB §156 Eb  
FamRAnGIV §6  
ZPO §503 Z2 C6

## Rechtssatz

Die Anwendung des Ermittlungsgrundsatzes steht im gerichtlichen, wenn auch pflichtgemäßen Ermessen. Die Unterlassung von Ermittlungen ist (wegen Mangelhaftigkeit des Berufungsverfahrens) nur revisibel, soweit die Grenzen des Ermessens verkannt sind.

## Entscheidungstexte

- 2 Ob 665/57  
Entscheidungstext OGH 23.01.1958 2 Ob 665/57  
Veröff: EvBl 1958/115 S 182 = JBl 1958,282
- 1 Ob 239/66  
Entscheidungstext OGH 13.10.1966 1 Ob 239/66  
Veröff: EvBl 1967/202 S 240
- 5 Ob 222/72  
Entscheidungstext OGH 17.01.1973 5 Ob 222/72  
Auch; Beisatz: Das Gericht ist nicht genötigt Beweise aufzunehmen, die sich nach der Sachlage als überflüssig darstellen. (T1) Veröff: RZ 1973/60 S 50 = ÖA 1974,62
- 1 Ob 110/74  
Entscheidungstext OGH 26.06.1974 1 Ob 110/74  
Ähnlich; Beis wie T1
- 5 Ob 88/75  
Entscheidungstext OGH 17.06.1975 5 Ob 88/75  
Vgl auch
- 7 Ob 606/76  
Entscheidungstext OGH 01.07.1976 7 Ob 606/76

Ähnlich; Beis wie T1; Veröff: EFSlg 27881

- 8 Ob 532/76  
Entscheidungstext OGH 22.09.1976 8 Ob 532/76
- 8 Ob 572/76  
Entscheidungstext OGH 22.12.1976 8 Ob 572/76  
Beis wie T1
- 3 Ob 596/78  
Entscheidungstext OGH 07.06.1978 3 Ob 596/78  
Vgl; Beis wie T1; Veröff: EvBl 1978/166 S 523
- 5 Ob 508/82  
Entscheidungstext OGH 23.02.1982 5 Ob 508/82  
Auch
- 6 Ob 718/83  
Entscheidungstext OGH 08.09.1983 6 Ob 718/83  
nur: Die Unterlassung von Ermittlungen ist (wegen Mangelhaftigkeit des Berufungsverfahrens) nur revisibel, soweit die Grenzen des Ermessens verkannt sind. (T2)
- 4 Ob 595/89  
Entscheidungstext OGH 07.11.1989 4 Ob 595/89  
Auch; Beisatz: Das Gericht hat die Pflicht, alle für die Entscheidung wichtigen Tatumstände aufzuklären. (T3)  
Veröff: RZ 1992/61 S 156 = ÖA 1990,51
- 8 Ob 514/92  
Entscheidungstext OGH 29.10.1992 8 Ob 514/92  
Auch; Beis wie T1; Beis wie T3; Beisatz: Vor allem die Aufnahme eines serologischen Sachverständigenbeweises hat zu unterbleiben, wenn konkrete Verdachtsgründe für Zweifel an der Vaterschaft des Klägers fehlen. (T4)
- 1 Ob 589/93  
Entscheidungstext OGH 21.12.1993 1 Ob 589/93  
Auch
- 7 Ob 507/94  
Entscheidungstext OGH 09.03.1994 7 Ob 507/94  
Auch
- 8 Ob 208/99t  
Entscheidungstext OGH 27.01.2000 8 Ob 208/99t  
nur T2
- 5 Ob 60/00k  
Entscheidungstext OGH 28.03.2000 5 Ob 60/00k  
Vgl; Beis ähnlich T1
- 1 Ob 297/01k  
Entscheidungstext OGH 17.12.2001 1 Ob 297/01k  
Beis wie T3; Beisatz: Hier: Keine Überschreitung des Ermessens bei der Beweisaufnahme. (T5)
- 9 Ob 49/03a  
Entscheidungstext OGH 27.08.2003 9 Ob 49/03a
- 9 Ob 39/05h  
Entscheidungstext OGH 30.09.2005 9 Ob 39/05h  
nur T2; Beis ähnlich wie T1
- 4 Ob 238/05m  
Entscheidungstext OGH 19.12.2005 4 Ob 238/05m  
Beisatz: Billigt das Berufungsgericht die Abweisung eines Beweisantrags, kann demnach ein Mangel des Berufungsverfahrens nur in einer groben Verletzung des richterlichen Ermessens liegen. (T6)
- 7 Ob 294/06w  
Entscheidungstext OGH 17.01.2007 7 Ob 294/06w  
Beisatz: Hier: Ehenichtigkeitsverfahren. (T7)

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1958:RS0048243

**Dokumentnummer**

JJR\_19580123\_OGH0002\_0020OB00665\_5700000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)